

Sachbearbeitung	EBU		
Datum	20.10.2015		
Geschäftszeichen	EBU-Zo		
Vorberatung	Betriebsausschuss Entsorgung	Sitzung am 17.11.2015	TOP
Beschlussorgan	Gemeinderat	Sitzung am 18.11.2015	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 459/15

Betreff: Jahresabschluss 2014
 - Bericht über das Ergebnis der Prüfung -
 - Feststellung des Jahresabschlusses -
 - Feststellung der Über- und Unterdeckungen nach § 14 Abs. 2 KAG -
 - Entlastung der Betriebsleitung -

Anlagen:
 - Jahresabschluss zum 31.12.2014 und Lagebericht (Anlage 1)
 - Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2014 (Anlage 2)

Antrag:

Vom Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2014 wird Kenntnis genommen.

2. Der Jahresabschluss 2014 wird wie folgt festgestellt:

2.1	Bilanzsumme	150.680.345,30 €
2.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	146.167.390,45 €
	- das Umlaufvermögen	4.483.871,52 €
	- die Rechnungsabgrenzungsposten	29.083,33 €
2.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	-837.878,36 €
	- die empfangenen Ertragszuschüsse	26.828.012,49 €
	- die Rückstellungen	20.201.763,60 €
	- die Verbindlichkeiten	104.488.447,57 €
	- die Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €
2.2	Jahresgewinn / Jahresverlust	23.476,39 €
2.2.1	Summe Erträge	42.137.956,37 €
2.2.2	Summe der Aufwendungen	42.114.479,98 €

Zur Mitzeichnung an:

BM 1, BM 3, RPA, ZS/F

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
Gemeinderats:

Eingang OB/G _____

Versand an GR _____

Niederschrift § _____

Anlage Nr. _____

3. Die im Rechnungswerk enthaltenen Über- und Unterdeckungen nach § 14 Abs. 2 des Kommunalabgabengesetzes und der Hilfsbetriebe werden wie folgt festgestellt:
 - Überdeckung Abwasserwirtschaft: 278.031,53 € gem. § 14 Abs. 2 KAG
Die Kostenüberdeckung wird bei der Gebührenbemessung bis 2019 ausgeglichen.
 - Überdeckung Abfallwirtschaft: 389.767,92 € gem. § 14 Abs. 2 KAG
Die Kostenüberdeckung wird bei der Gebührenbemessung bis 2019 ausgeglichen.
 - Überdeckung Fuhrpark: 23.476,39 €
Die Kostenüberdeckung wird bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2016 berücksichtigt.

4. Der Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2014 die Entlastung erteilt.

Michael Potthast
Betriebsleiter

Sachdarstellung:

EBU gesamt

Die Entsorgungsbetriebe erzielten 2014 einen betrieblichen Gesamtumsatz in Höhe von 42.138 T Euro. Die in der Anlage 1 dargestellten Ergebnisse der Entsorgungsbetriebe Ulm für das Wirtschaftsjahr 2014 werden anschließend getrennt nach Betriebszweigen in aller Kürze dargestellt:

1. Abwasserwirtschaft

- a. Die satzungsgemäß gemeldete Abwassermenge für das Jahr 2014 beträgt 7.530.983 m³, was einer Erhöhung gegenüber 2013 von ca. 230.000 m³ entspricht.

Der Bereich Abwasserwirtschaft erzielte im Jahr 2014 einen Überschuss in Höhe von 278 T EUR. Diese Überdeckung wird bei der Bemessung der Abwassergebühren der Jahre 2015 bis 2019 berücksichtigt.

- b. Das Ergebnis der Abwasserwirtschaft des Jahres 2014 wurde durch eine verstärkte Sanierung des Kanalsystems (+ 671 T EUR) und durch die Rückerstattung vom Zweckverband Klärwerk Steinhäule (+ 216 T EUR) geprägt. Zeitliche Verzögerungen bei den Baumaßnahmen haben zu einer Reduzierung der Erträge bei den „aktivierten Eigenleistungen“ in Höhe von 113 T EUR geführt. Die Abwassergebühren lagen wegen den höheren Abwassermengen 158 T EUR über Plan. Die Reinigung von Kanälen und Hausanschlüssen hat zu erhöhten Einnahmen (+ 190 T EUR) geführt.
- c. Der Anstieg der Personalkosten (+ 117 T EUR) ist auf die Reinigung der Kanäle und Hausanschlüsse von Dritten zurückzuführen. Den erhöhten Kosten für den Fuhrpark (+ 67 T EUR) standen Reduzierungen bei den Kreditzinsen (- 115 T EUR) aufgrund des niedrigen Zinsniveaus und den geringeren Investitionen entgegen.

2. Wasserläufe/Wasserbau

Die übertragenen Aufgaben wurden vorgabegemäß erledigt. Insgesamt ergab sich eine Unterdeckung von 75 T EUR gegenüber Plan. Diese Mehraufwendungen kamen hauptsächlich durch Arbeiten beim Südlichen Entwässerungsgraben zustande, welcher dem Hochwasserschutz des Industriegebiets Donautal dient. Diese Mehrkosten fielen insbesondere für Fremdleistungen (+ 15 T EUR), Transportleistungen Fuhrparken (+ 15 T EUR), Fremdmieten (+ 16 T EUR) und Personal (+ 16 T EUR) an.

Im HH-Plan der Stadt standen für diese Aufgaben insgesamt 185 T EUR zur Verfügung. Für die Finanzierung der aus Sicht der EBU für die angemessene Aufgabewahrnehmung notwendigen Maßnahmen, waren daher zusätzliche Finanzmittel in Höhe von 140 T EUR notwendig. Diese wurden im Rahmen des städtischen Jahresabschlusses 2014 durch den Gemeinderat genehmigt.

3. Abfallwirtschaft

Zum 01.01.2014 wurde das Identsystem für Müllgebühren in Ulm eingeführt. Dies hat zu niedrigeren Einnahmen bei den Müllgebühren (- 473 T EUR) geführt, da weniger Leerungen in Anspruch genommen wurden als geplant. Die Verkaufserlöse für Altpapier (+ 212 T EUR), Holz (+ 37 T EUR) und Schrott (+ 75 T EUR) waren genauso erfreulich wie die Rückerstattung des Zweckverband TAD (+ 534 T EUR).

Durch verschobene Gebäudesanierungen und geringere Kosten bei der Gasbrunnenabdeckung in Eggingen sind die Ausgaben für Gebäude, Geräte und Geschäftsausstattung gegenüber Plan deutlich gesunken (- 213 T EUR). Dagegen haben höhere Kosten bei der Entsorgung des Materials von Häcksel- und Gartenabfallplätzen und höhere Mengen bei der Papier- und Bau-schuttsammlung zu einem Anstieg der Entsorgungskosten (+ 230 T EUR) geführt.

Die Personalkosten entwickelten sich planmäßig. Die Abschreibungen sind wegen der Beschaffung von Behältern und Fahrzeugen für den Ulmer Tonnen Tausch (utt) gestiegen (+ 112 T EUR). Zusätzlich sind die Zinskosten gestiegen (+ 49 T EUR) und es hat eine Plan-abweichung bei den Verwaltungskostenbeiträgen der Stadt mit 84 T EUR gegeben.

Insgesamt wurde bei der Abfallwirtschaft ein Überschuss von 390 T EUR erzielt. Dieses Ergebnis wird bei der Bemessung der Abfallgebühren der Jahre 2015 bis 2019 berücksichtigt.

4. Stadtreinigung

Die Leistungen für private Dritte haben zu einer Ergebnisverbesserung auf der Einnahmenseite (+ 179 T EUR) geführt.

Durch den milden Winter lagen die Kosten für Streumaterial und Fremdleistungen (- 100 T EUR) unterhalb des Plans. Durch die verstärkte Inanspruchnahme der Fahrzeuge bei den Arbeiten für Dritte und erhöhten Kosten im Fuhrpark wurden die Transportleistungen des Fuhrparks (+ 19 T EUR) teurer. Der verstärkte Personaleinsatz für Dritte und Sonderaktionen führten zu erhöhten Kosten im Personalbereich (+ 157 T EUR).

Insgesamt ergibt sich eine Überdeckung gegenüber Plan von 25 T EUR. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass im HH-Plan der Stadt für das Jahr 2014 Aufwendungen in Höhe von 3.147 T EUR für die Regelleistungen geplant waren. Demgegenüber lag das Jahresergebnis bei rund 3.217 T EUR und damit rund 70 T EUR über diesem Planansatz. Dieser zusätzliche Mittelbedarf wurde im Rahmen des städtischen Jahresabschlusses 2014 durch den Gemeinderat genehmigt.

5. Fuhrpark

Die Erträge aus Versicherungsschäden waren um 69 T EUR höher als geplant.

Auf der Ausgabenseite sind gesunkene Treibstoffkosten (- 61 T EUR) und höhere Reparatur- und Ersatzteilkosten (+ 16 T EUR) festzustellen. Die Abschreibungen sind wegen der früheren Beschaffung von Fahrzeugen um 82 T EUR höher als geplant ausgefallen.

Insgesamt wurde ein positives Ergebnis von 23 T EUR erzielt. Diese Überdeckung wird vorgetragen und planmäßig im Wirtschaftsplan 2016 berücksichtigt.